

SHAREHAUSEN GETEILTE MOBILITÄT VOR UND HINTER DEN KULISSEN



Übersicht / Inhalt

Wie alles begann

Am Anfang war nicht viel

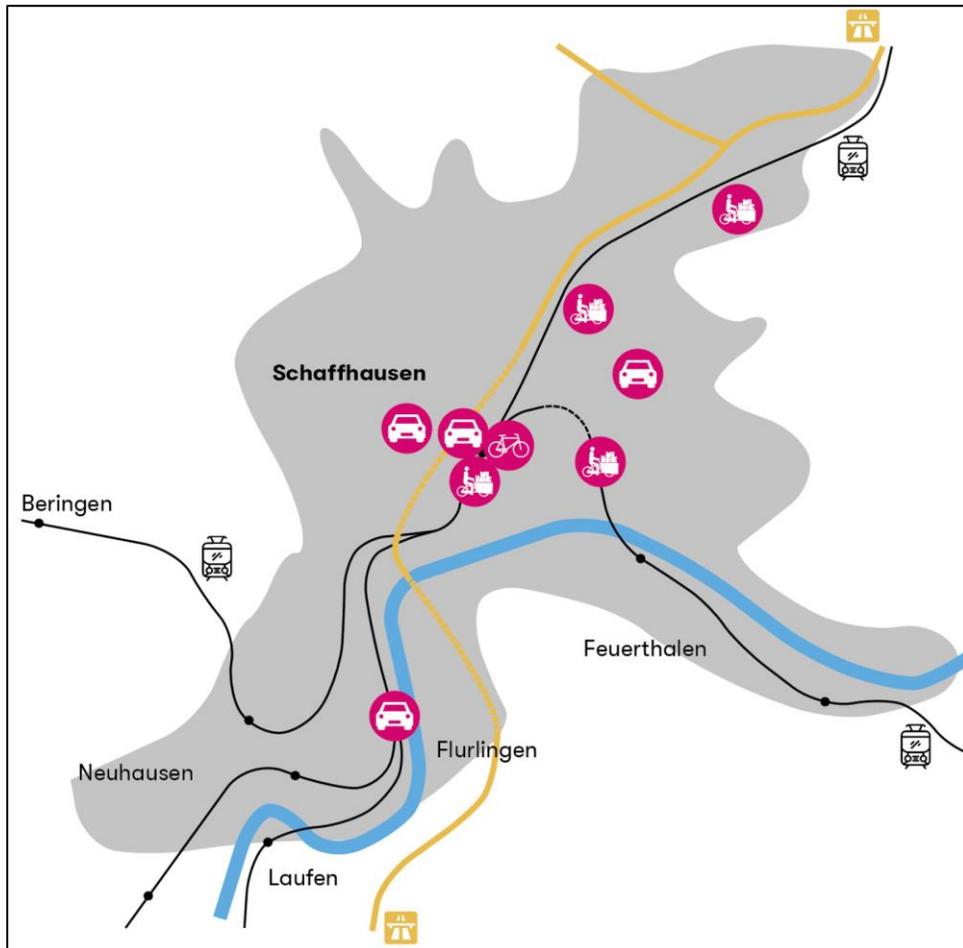
Ein Schritt in Richtung Struktur

Der Dialog mit Anspruchsgruppen

Was bisher geschah

Wie es weitergeht

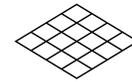
Ausgangslage: Am Anfang war nicht viel...



Mehr geteilte Mobilität, und zwar:



Bedarfsgerecht

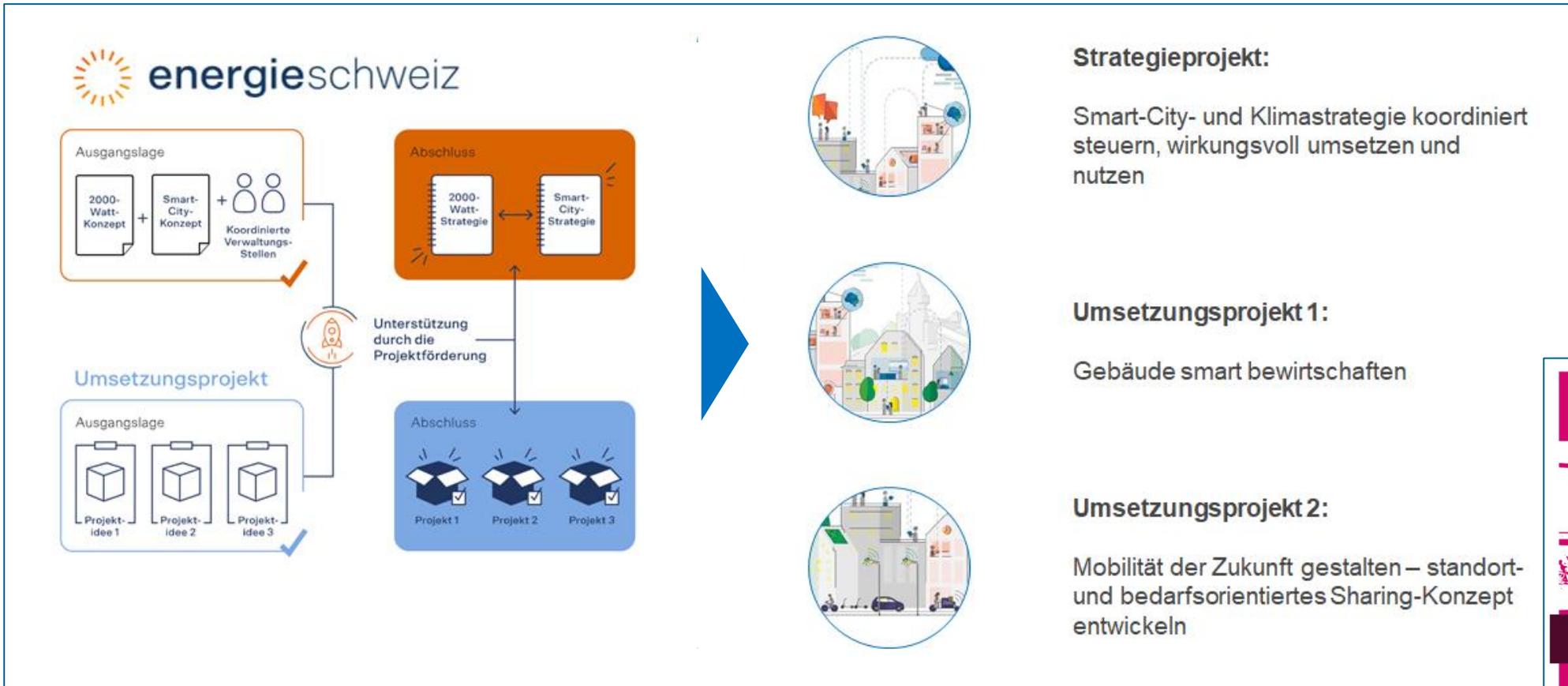


Flächeneffizient



Umweltverträglich

Ausgangslage: Förderung durch das BFE / ECH



Strategieprojekt:

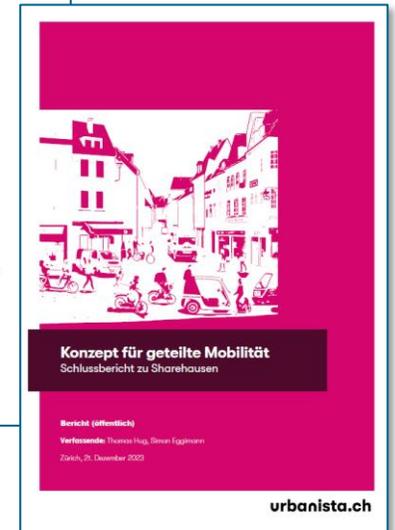
Smart-City- und Klimastrategie koordiniert steuern, wirkungsvoll umsetzen und nutzen

Umsetzungsprojekt 1:

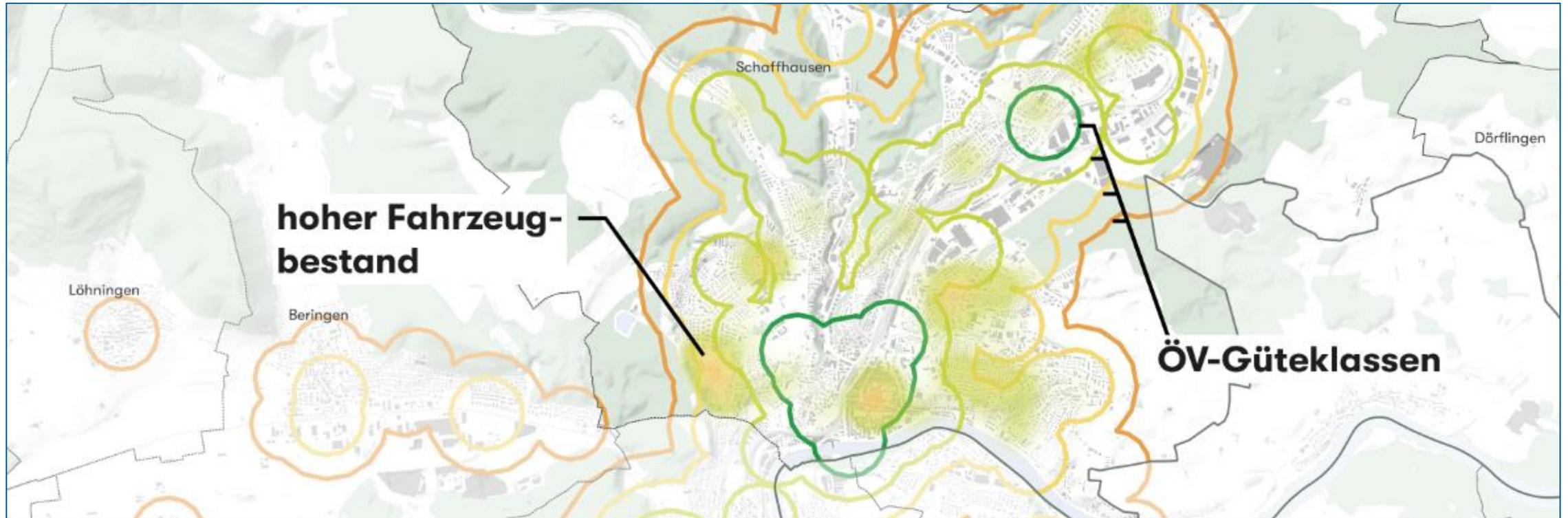
Gebäude smart bewirtschaften

Umsetzungsprojekt 2:

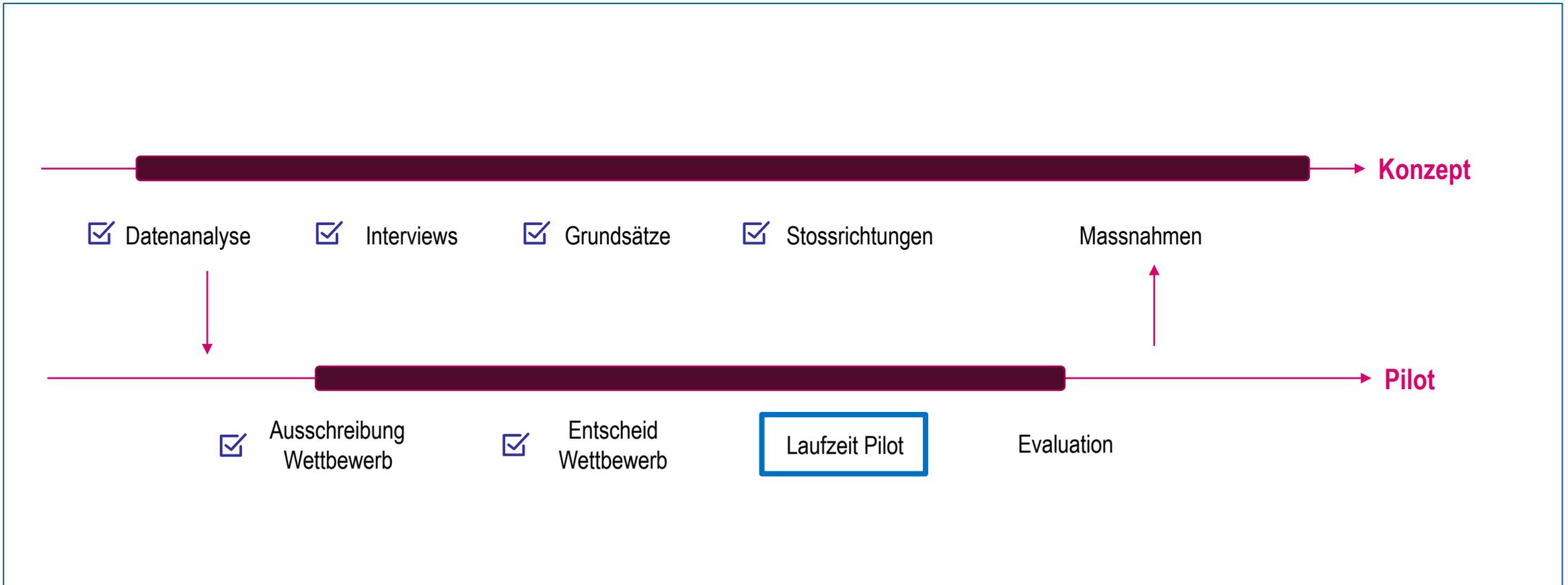
Mobilität der Zukunft gestalten – standort- und bedarfsorientiertes Sharing-Konzept entwickeln



Struktur: Fakten- und analysebasiert



Struktur: Parallele Erstellung Konzept und Testbetriebe



Dialog: Direkter Austausch und Ideenwettbewerb



Dialog: Wettbewerb, Jury-Auswahl, Bestätigung durch SR

mobility

Carsharing

Ganze Stadt

TIER

eTrotti / eBike

Ganze Stadt


smargo
Shared Micro Cargo

Lastfahrzeuge

Altstadt



Übersicht / Inhalt

Wie alles begann

Am Anfang war nicht viel

Ein Schritt in Richtung Struktur

Der Dialog mit Anspruchsgruppen

Was bisher geschah

9 Monate auf der Strasse

Highlights und Lowlights

Wie es weitergeht

Sharehausen: Aktuelle Zahlen nach neun Monaten Betrieb

Mobility

- Bisher **rund die Hälfte** aller verfügbaren Testabos bezogen
- Bis Ende Juni 2024 ist Bezug weiter möglich
- Rest wird zweckgebunden eingesetzt

SMARGO

- Ausleihen **stabil auf tieferem Niveau**
- Ca. 2 Ausleihen für insgesamt ca. 8h pro Woche
- Einbezug Schlüsselakteure → City-Logistik

TIER

- 200 Trottis und 20 E-Bikes an 70 Standorten im Einsatz
- In Wintermonaten erwarteter Rückgang der Nutzung
- Nutzungen **entsprechen Erwartungen** → **Bisher ca. 25'000**



Neuste Entwicklungen

- Aufnahme Nachbargemeinde Neuhausen am Rheinflall per Anfang Mai 2024
- Verlängerung Testbetrieb mit TIER bis Ende Oktober 2024

Highlights und Lowlights

Highlights



Lowlights



Highlight: Erwähnung als «Gutes Beispiel» bei ECH



Das Auto, den Kleinlaster oder den E-Scooter teilen und das Klima schonen

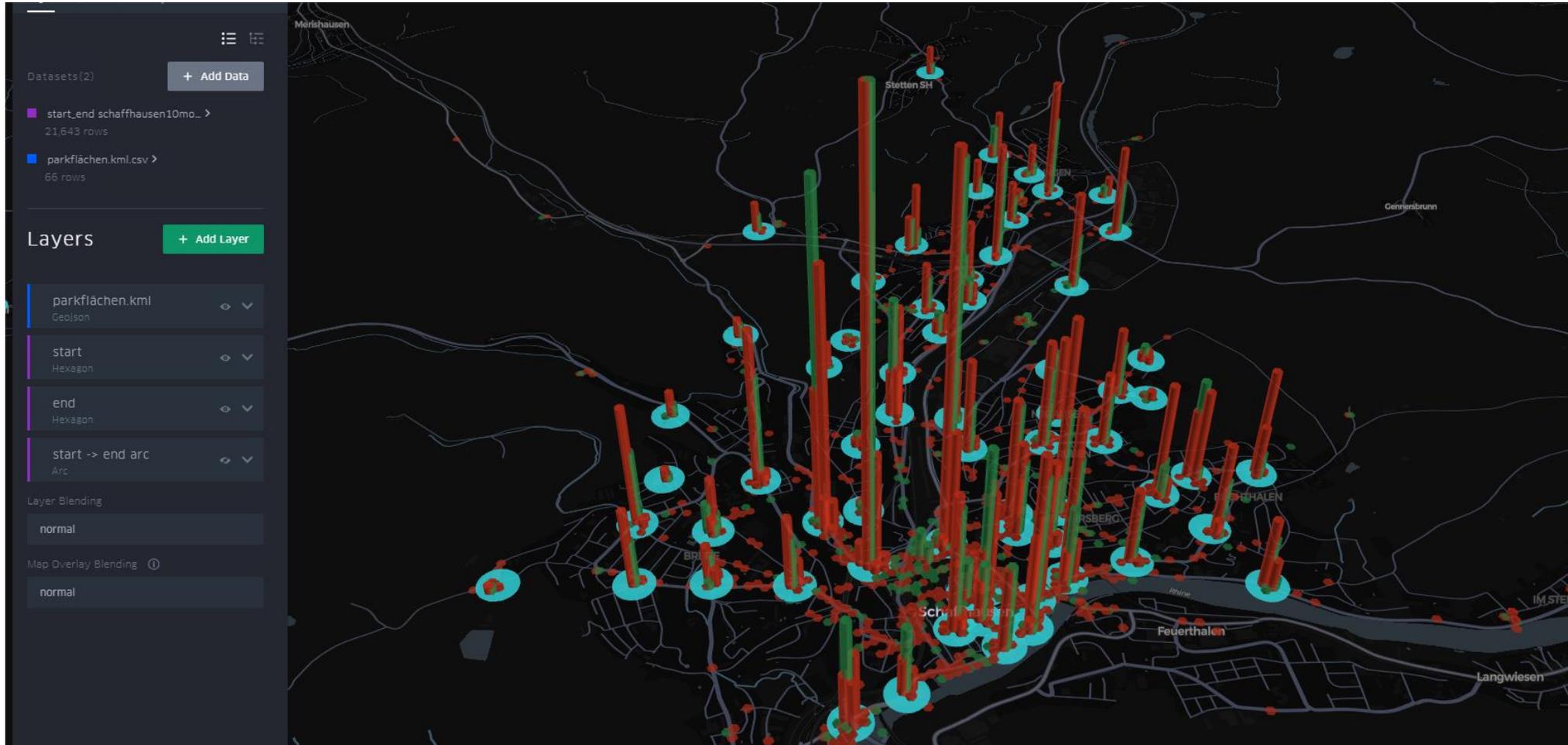
Schaffhausen - Das Auto, den Kleinlaster oder den E-Scooter teilen und das Klima schonen

[Link](#)

Das Sharing-Projekt «Sharehausen» bietet der Bevölkerung kostengünstige Mobilität, sei es per Auto, Kleinlaster oder E-Scooter. Damit setzt die Stadt einen Teil ihrer Smart-City-Strategie um. Es gab Vorbehalte, doch die ersten Monate des Pilotprojekts zeigen ein anderes Bild.



Highlight: Rege Nutzung der E-Trotti / Sharing-Zone



Highlight: Anzeichen für Nachhaltigkeit



Relativ lange Fahrten
(schweizweites Maximum)



Meiste Fahrten abends
nach 20 Uhr



Hohe Anzahl an wiederkehrenden
Nutzenden

TIER

eTrotti / eBike

Wenige Reklamationen.
Neue Standorte werden
gewünscht.

Übersicht / Inhalt

Wie alles begann

Am Anfang war nicht viel

Ein Schritt in Richtung Struktur

Der Dialog mit Anspruchsgruppen

Was bisher geschah

9 Monate auf der Strasse

Highlights und Lowlights

Wie es weitergeht

Erfolgsfaktoren, Herausforderungen und Empfehlungen

Nächste Schritte in den Projekten

Erfolgsfaktoren

1) Lange Vorlaufzeit

Von der Ausschreibung des Auftrags bis zum Start des Pilotprojekts vergingen rund 1.5 Jahren. So waren genügend Rücksprachen mit Beteiligten ohne Stress möglich.

2) Ergebnisoffener Prozess

Der Auftrag wurde vergeben, ohne dass der Prozess schon vollständig definiert war. Insbesondere die Definition der Pilotprojekte blieb lange offen und konnte so den Prozess mitgestalten.

3) Transparente Kommunikation

Von Beginn weg wurde unter dem Titel „Sharehausen“ in der Bevölkerung über das Projekt kommuniziert. Es kam zu keinen „Überraschungen“.

4) Experimentierfreudiger Stadtrat

Der Stadtrat wurde frühzeitig ins Boot geholt und über die Risiken aufgeklärt. Er zeigte sich offen, das Projekt zu unterstützen.

5) Pragmatische Verwaltung

Die Verwaltung zeigte sich offen und unterstütze eine pragmatische Umsetzung des Pilotprojekts. Die Kommunikation innerhalb der Verwaltung war sehr konstruktiv.



Herausforderungen (zu Beginn)



Grenzüberschreitendes Netz

Einbezug der Nachbargemeinden



Stationsbasiert heisst mehr Aufwand

Kann jede Verwaltung den Aufwand leisten?



Effektivität kann kaum gemessen werden

Verlagerungswirkung ist schwierig nachzuweisen



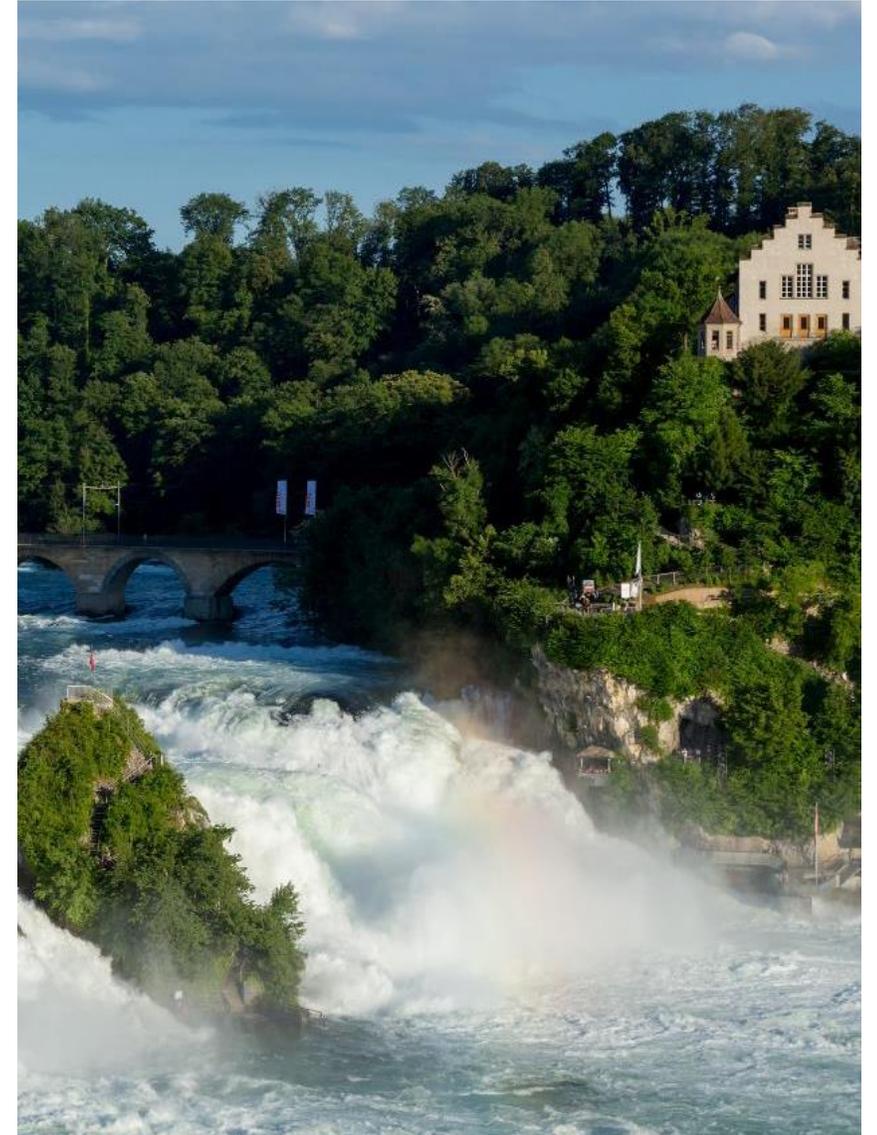
Standorte am Bahnhof

Wille ist vorhanden, aber am Bahnhof haperte es lange.



Wie gehts mit der Markierung weiter?

Schweizweite Regelung und Grundlage bei der Markierung von Abstellplätzen wäre hilfreich.



Wie es weitergeht: Empfehlungen aktuell in Umsetzung

standortgebunden

In Schaffhausen gibt es grundsätzlich standortgebundene Angebote.



kommunikativ

Die Kommunikation wird beibehalten und gestärkt.

→ beispielsweise mit Botschafter:innen, die Vorteile aufzeigen



vielfältig

Die Stadt Schaffhausen deckt eine vielfältige Palette von Sharing-Angeboten ab.

→ Mikromobilität, Bikesharing (?), Micro Cargo, Carsharing



Gemeinsam geteilte Mobilität ins Rollen bringen!



Ramon Göldi
Programmleiter Smart City

ramon.goeldi@stsh.ch